

Törnbericht

TopSail 2008

07.09.2008 Wir erreichen nach 12 ½ Stunden Autofahrt, die durch den Umweg über Landstrassen in Slovenien (um Maut einzusparen) etwas verlängert und durch mehrer Pinkelpausen unterbrochen wurde, endlich etwas erschöpft und voll Tatendrang die ACI-Marina Dubrovnik.

Der Papierkram bei Sunsail, sowie die technische Bootsübergabe gestalteten sich überaus einfach und unbürokratisch. Danach



folgten die üblichen Dinge, wie einkaufen, Boot einräumen, Kojen beziehen, etc. Den späten Abend ließen wir bei einem ganz guten Abendmahl bei nahe gelegenen Restaurant in der Marina ausklingen. Der Sager des Tages, als Alfred statt einer Salatgurke eine Zucchini vom Einkauf mitbrachte: *„sieht doch gleich aus, hat doch dieselbe Form? Da sieht man, dass ich daheim oft einkaufen gehe....“*

08.09.2008 Wir legen um 08:00 Uhr, wie am Vortag vereinbart, pünktlich aus der ACI-Marina ab und fahren auf Sicht aus dem Fjord Dubrovacka. Das Ablegemanöver und die ersten Gehversuche an Bord klappen schon recht gut und wir nehmen Kurs auf die Insel Mljet. Bereits um 11:10 Uhr haben wir die Südöstliche Huk der Insel BB querab. Aufgrund des Wetters und der Tatsache, daß absolut kein Wind geht, fahren wir ausschließlich unter Motor. Wir nutzen die Mittagszeit, um in der nördlichen Bucht Okuklje vor Anker zu gehen, einen Imbiss zu nehmen und baden zu gehen.

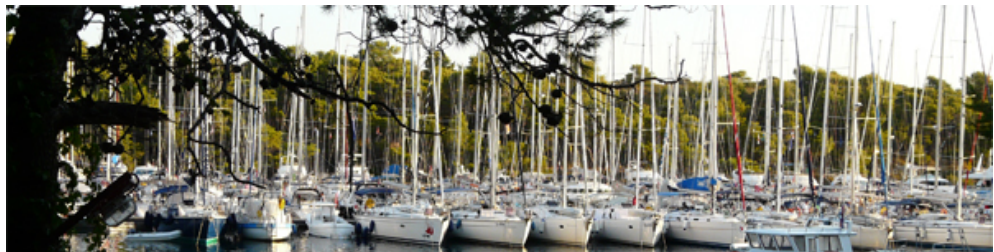
Die Wassertemperatur liegt bei 25°C. Um 14:15 lichten wir Anker und gehen wieder auf Kurs entlang der Nordküste von Mljet.



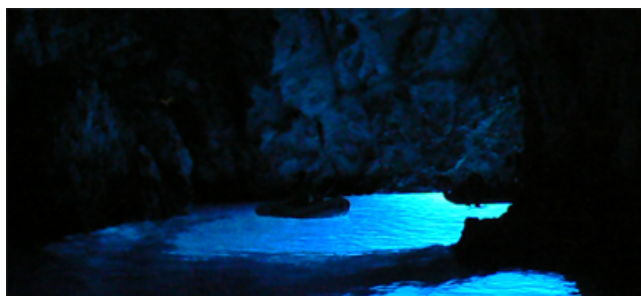
Wir fahren auf Sicht in den Kanal vor Polace, wo wir uns um 17:00 vor das Lokal Bourbon Restoran vor Mooring legen.

Für den Mooringplatz müssen wir zwar keinen Kuner zahlen, wie sich jedoch später herausstellen soll, dürften diese Kosten in den Preisen des Lokals eingerechnet sein, was uns jedoch nicht davon abhielt, sehr gut und ausgiebig zu speisen. Den Abend und die Nacht lassen wir an Bord bei heißen Diskussionen über unsere Innen- und Außenpolitik ausklingen. Der mitgebrachte Wein verhalf dazu, daß sich die Inhalte dahingehend ausschließlich auf sachlicher und (fast nicht) emotionaler Ebene abspielten...

09.09.2008 Wir legen vor dem Restaurant Bourbon in Polace um 08:15 ab und fahren unter Motor auf Sicht an die Außenseite von Mljet. Da ein zünftiger Wind mit etwa 3 Beaufort bläst, können wir Segel setzen und bis etwa 10:30 segeln. Leider hält dies nicht allzu lange an, da wir für unser Tagesziel den Wind genau auf die Nase bekommen und so die Segel wieder bergen. Wie ich über Mobiltelefon von Wusti erfahre, werden sie am Abend in der Palmezana mit ihrem Boot der Albatros vor Anker gehen. So entschließen wir uns kurzfristig unser Tagesziel nach Sv. Klement zu verlegen. Wir fahren um 11:00 auf Sicht durch den Peljeski Kanel und nehmen neuen Kurs ONO in Richtung Sv. Klement, wo wir uns in die Ankerbucht von Palmezana um 18:45 längsseits der Albatros legen. Im nahe gelegenen Restaurant Novak, belohnen uns Muscheln, Kalamari und sonstige Köstlichkeiten für die so „anstrengende“ Tagesfahrt. Das Vorhaben der geplanten Nachtfahrt wird kurzerhand über Bord geworfen...



10.09.2008 Wir lichten um 09:30 den Anker und laufen aus Bucht von Palmezana aus. Wir setzen um 09:40 die Segel und können bis etwa 13:30 mit gutem Wind zur Insel Bisevo fahren, wo wir die blaue Grotte besichtigen. (30 Kuner/Person). Wir setzen um



14:00 Uhr wieder die Segel und fahren Kurs Südküste VIS, wo wir um 16:30 vor Anker gehen. Das Ankermanöver wird von Werner gefahren und gelingt tadellos.

Wir essen an Bord exzellente Spaghetti, die uns von Philipp bereitet werden. Danach stellen wir uns seelisch und körperlich auf die geplante Nachtfahrt ein.

11.09.2008 Die Nachtfahrt beginnt mit Heben des Ankers um 00:30 Uhr, wir laufen aus Sicht aus der Bucht aus und gehen auf Kurs 145°, Leuchtfeuer von Rt. Kanulo. Dieses erreichen wir wie errechnet um 04:25 Uhr. Wir nehmen neuen Kurs 92° und steuern die Insel Lastovo an. Bei dieser legen wir um 07:15 vor Mooring an, um Wasser zu bunkern und zu Duschen. (Nachtfahrt 37 sm). Um 08:00 Uhr legen wir wieder ab und fahren auf Sicht in die gegenüberliegende Bucht, wo wir den Vormittag mit baden, essen und faulenzen verbringen.

Wir lichten um 13:15 den Anker, machen zwecks Prüfungsvorbereitung für Werner einige Anlegemanöver unter Maschine und fahren danach weiter mit Ziel Pomena auf Lastovo.

Wir erreichen die Bucht von Pomena um 17:15 und legen uns an der Restaurantmole vor Mooring. Im Restaurant direkt an der Mole werden uns beim Nacht Mahl Unmengen in Form von gegrillten Kalamaren, Grillplatten o.ä. aufgetischt.



12.09.2008 Nach einer ruhigen Nacht und einem kurzem Frühstück legen wir um 09:42 aus Pomena ab und fahren auf Sicht aus der Bucht, Kurs Nord. Wir setzen bei gutem Wind die Segel und können bis Mittag im Mljetski Kanal aufkreuzen. Zu Mittag gibt es während der Fahrt eine kalte Platte mit Nuri, Sardellen und Gemüse, wie sie normalerweise nur auf Kreuzfahrten der gehobener Klasse geboten wird.



Wir setzen unsere Fahrt unter Motor fort und treffen um 15:00 Uhr in der Bucht von Luka Slano ein, wo wir im südlichen Bereich vor Anker und Landfeste gehen.

Den Abend verbringen wir wieder mit baden, dumme Sprüche klopfen, Seemannsgarn spinnen und einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen. Es gab „Chili Con Carne a la Methan“.



13.09.2008

In der Nacht regnet es leicht, am Morgen ist es bewölkt. Wir lichten nach einem kurzen Frühstück um 09:20 den Anker und fahren auf Sicht aus der Bucht von Luka Slano. Wir gehen auf Kurs Ost in Richtung unseres Heimathafens. Wir erreichen die Einfahrt zum Fjord Dubrovacka um 11:45 wo wir die Tankstelle ansteuern. Aufgrund eines spritvernichtenden Ungeheuers von Ferrari müssen wir an der Tankstelle etwa 30 Minuten warten.

Wie sich dann herausgestellt hat, hat das Ungeheuer vor uns 57.000 Liter Sprit aufgenommen. Wir tanken voll und fahren weiter zu unserem Liegeplatz wo wir um 13:06 Uhr vor Mooring gehen. Sunsail übernimmt kurz daraufhin die Martinki 1 so unbürokratisch, wie sie sie uns übergeben haben.

Wir entschließen uns, den Nachmittag mit Kulturellem zu verbringen und fahren mit dem Bus in das nahegelegene Dubrovnik zur Stadtbesichtigung. Hier werden noch Unmengen an Fotos geschossen, kitschige Mitbringsel eingekauft und über die hunderttausend Touristen gelästert, die es wagen, zur gleichen Zeit am gleichen Ort die schmalen Gassen von Dubrovnik zu bevölkern.

Wir treffen uns am Abend wieder in der Marina bei einem letzten gemeinsamen Nachtstuhl im Marina-Restaurant und verbringen die Nacht noch ein letztes Mal an Bord der Martinki 1.



Die Nacht verläuft ab 02:30 ruhig. Bis dahin mussten ein Haufen hysterischer Engländerinnen und ein Boot voll brunftiger Russen lautstark beweisen, dass sie auch nach Dubrovnik gefunden haben.

14.09.2008 Am Morgen beginnt schon zeitig geschäftiges Treiben an Bord der Martinki 1, es werden die Kojen geräumt, die Autos befüllt und die Abreise vorbereitet. Scheinbar hatte noch wer am selben Tag in Wien einen wichtigen Termin....

So endet unser Segeltörn 2008 in Kroatien und ich hoffe, dass alle viel Spaß hatten und im nächsten Jahr zahlreich wieder mitfahren!



Euer Skippy,

Michael